

**Sitzungsvorlage DS 2019/399**

Stadtplanungsamt  
Timo Nordmann  
(Stand: 20.11.2019)

Mitwirkung:  
Ordnungsamt  
Tiefbauamt  
Polizei, Agendagruppe Radfahren,  
Ingenieurbüro Haag und Noll, Ingenieurbüro  
Daegess

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Schmalegg**

öffentlich am 03.12.2019

**Ausschuss für Umwelt und Technik**

öffentlich am 04.12.2019

**Gemeinderat**

öffentlich am 09.12.2019

**Radvorrangroute Schmalegg - Weingarten**  
**- Maßnahme Überleitung Radfahrer K7975**  
**- Maßnahme Pfannenstiel, ZOB, Metzgerstraße**  
**- Maßnahme Ulmer Straße**  
**- Kenntnisnahme und Sachbeschluss**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Planungen der einzelnen Maßnahmen zustimmend zur Kenntnis
2. Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt die weiteren Arbeitsschritte. Die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahmen erfolgt nach Genehmigung des Haushalts 2020 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

## **Sachverhalt:**

### **Radvorrangroute – Förderpaket**

Um das Radverkehrskonzept der Stadt Ravensburg aus dem Jahr 2014 umsetzen zu können, wird permanent versucht, Förderungen für investive Maßnahmen zu akquirieren.

Daher wurde 2016 ein Antrag beim Umweltministerium des Bundes zur Förderung einer Radvorrangroute Schmalegg – Weingarten im Zusammenhang mit der Implementierung von E-Bike Sharing gestellt. Dieser Antrag umfasst neben der Aufstellung von E-Bike Sharing Stationen auch drei investive Maßnahmen auf der Gemarkung Ravensburg mit einem voraussichtlichen Bauvolumen von 490.000,00 €. Die Förderquote liegt bei 70%.

Die Radvorrangroute auf der Gemarkung Ravensburg beginnt in Schmalegg, führt über die Meersburger Straße bis zur Georgstraße, danach über den Pfannenstiel zum Bahnhof und zur Stadionstraße. Dort angekommen wird an der Oberschwabenhalle vorbei zur Ulmer Straße/Hähnlehofstraße geführt bis hin zur Überleitung Ulmer Straße/Gartenstraße bzw. Ulmer Straße/Gemarkung Weingarten, sprich Ravensburger Straße.

Drei Maßnahmen wurden im weiteren Verlauf der Erstellung des Förderantrags als zielführende umsetzbare Maßnahmen ersichtlich.

- Schmalegg Ortsausgang, Überleitung auf den östlichen Radweg
- Pfannenstiel- Metzgerstraße, Schließung der Netzlücke durch geeignete Maßnahmen entlang des Bahnhofs
- Ulmer Straße ab Schützenstraße in Richtung Gartenstraße, Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept, um dem Radfahrer eine Weiterführung in Richtung Gartenstraße zu ermöglichen.

Insgesamt werden 7 Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes Ravensburg innerhalb dieser drei Abschnitte umgesetzt.

Alle drei Maßnahmen haben den Sinn die Attraktivität des Radverkehrs zu erhöhen und vor allem sichere Führungsformen für den Radverkehr herzustellen. Die Sicherheit und der Komfort für den Radfahrer liegen dabei bei allen Planungen im Vordergrund.

### **Maßnahme K7975/Schmalegg Ortsausgang**

Eine, der zur Förderung dargestellten Vorhaben, betrifft die Maßnahme HV09.01 des Radverkehrskonzeptes der Stadt Ravensburg aus dem Jahr 2014. Diese Maßnahme liegt auf der Gemarkung Schmalegg.

Insgesamt wurden zwei Standorte geprüft. Unter anderem eine Mittelinsel im Bereich der K7975 bei Okatreute und die Möglichkeit am Ortsausgang von Schmalegg auf den straßenbegleitenden Zweirichtungsradweg zu wechseln.

Aus der Rückmeldung vom Ortschaftsrat am 15.10.2019 und den zu erwartenden Kosten für die Variante Mittelinsel Okatreute wurde eine Weiterverfolgung dieser Variante als nicht zielführend angesehen.

Die Variante am Ortsausgang Schmalegg wird daher weiterverfolgt. Durch die im Plan dargestellten Aufstellbereiche und Führungen des Radverkehrs wird sowohl die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer geschärft und der Radler kann sicher geführt werden. Auch ein Schutzraum für den Radfahrer in unmittelbarer Nähe der Einmündung und an der Querung, den der Radfahrer wenn notwendig nutzen kann, erhöht die Akzeptanz diesen Weg auch wirklich zu nutzen.

### **Maßnahme Pfannenstiel, ZOB, Metzgerstraße**

Die Maßnahme entlang des Bahnhofs ist eine planerische Herausforderung, da in diesem Abschnitt viele unterschiedliche Nutzungen im öffentlichen Verkehrsraum zu erfüllen sind.

Sowohl die hohen Fußgängerstärken als auch der im Bereich des Bahnhofs starke Park- Suchverkehr stellt gewisse Gefahrenpotentiale für alle Verkehrsteilnehmer dar.

Die Projektgruppe ist sich einig, dass in diesen Bereichen die Sicherheit für den Radfahrer erhöht werden muss. Ebenfalls muss den übrigen Verkehrsteilnehmern, vor allem aber dem Autofahrer, sichtbar gemacht werden, dass mit Radfahrern zu rechnen ist.

In diesem Abschnitt wird dem Radfahrer dort Vorrang gegeben, wo er aufgrund der realistischen Verkehrsmengen auch Vorrang haben kann. Die undeutliche Situation über den Busbahnhof wird deutlich verbessert. Auch soll aufgrund der Verlustzeiten im Bereich der Möttelinstraße/Metzgerstraße eine sinnvolle Lösung (Minikreisverkehr) für alle Verkehrsteilnehmer zu einem sicheren Miteinander beitragen.

Die Entwurfselemente Fahrradstraße, Schutzstreifen, Piktogrammspur etc. werden in diesem Bereich Lösungen für den Radverkehr bieten.

Zum Thema Fahrradstraße wird in diesem Zusammenhang auf eine einheitliche Gestaltung aller Fahrradstraßen hingearbeitet.

Im ursprünglichen Förderantrag wurde die Routenführung über die Metzgerstraße hoch auf die Stadionstraße, Bleicherstraße in Richtung Oberschwabenhalle geführt. In den letzten Gesprächen der Projektgruppe und der Verwaltungsspitze wurde aufgrund der sehr schwer lösbaren Situation im Bereich Knotenpunkt Bleicherstraße/Metzgerstraße die Überlegung angestellt eine Routenänderung von der Möttelinstraße über die Parkstraße in die Bleicherstraße vorzunehmen.

Ein entsprechender Antrag zur Änderung der Routenführung ist beim Umweltministerium eingereicht worden. Eine abschließende positive Zustimmung steht noch aus, ist aber in Gesprächen mit dem Umweltministerium als möglich signalisiert worden.

### **Maßnahme Ulmer Straße**

Diese Planung umfasst drei Maßnahmen des Radverkehrskonzepts aus dem Jahr 2014 (SV05.08, SV05.09, SV05.10). Der Knotenpunkt Schützenstraße/Ulmer Straße/Hähnlehofstraße stellt eine besondere Aufgabe dar, den Radverkehr sicher und attraktiv zu gestalten.

Wichtig ist, dass der Radverkehr über die Grenzen hinaus gedacht wird. Daher wurde die zugrunde gelegte Planung mit der Stadt Weingarten bereits abgestimmt.

Entwurfselemente wie Schutzstreifen, vorgezogene Radaufstellflächen, Radfahrstreifen, eigene Signale für den Radverkehr und eine Radfahrerschleuse werden die Sicherheit, das Verständnis aller Verkehrsteilnehmer untereinander und den Komfort des Radfahrers verbessern. Auch wird durch diese Maßnahme der Alltagsradverkehr deutlich attraktiver. Die Radverbindung, die momentan aus einem Gehweg/Radfahrer frei besteht, wird sicher im Sichtfeld der Autofahrer abgewickelt. Allerdings werden auch Alternativen für denjenigen Radfahrer angeboten, der sich nicht ganz so sicher fühlt.

### **Kosten:**

Für alle Maßnahmen liegen vertiefte Kostenschätzungen vor. Für die Maßnahmen sind 70% Förderanteile, die allerdings bis zu einer Bausumme von ca. 490.000,00 € gedeckelt sind, bewilligt. Höchstsatz der bewilligten Fördermittel sind 344.486,00 €.

Der Verwaltung ist durchaus bewusst, dass in der weiteren Ausführung und Vergabe die Kosten variieren können und ein Spektrum bis zu +/- 20% möglich sein könnte.

Die einzelnen vertieften Kostenschätzungen haben folgende Kostenanteile ergeben:

**Maßnahme Überleitung Radfahrer K7975: 20.500,00 € brutto**

**Maßnahme Pfannenstiel, ZOB, Metzgerstraße: 149.000,00 € brutto**

**- Maßnahme Ulmer Straße: 299.300,00 brutto**

Voraussichtliche Gesamtkosten der Maßnahmen der Radvorrangroute Schmalegg/Weingarten auf Grundlage der vertieften Kostenschätzungen sind **468.800,00 €**.

Wie oben beschrieben ist die Förderung auf 344.486,00 € gedeckelt, bzw. beträgt 70% der anrechenbaren Kosten. Im Entwurf des Haushalts 2020 unter Auftrag-Nr. 766 541 00 10 08 - Investives Radwegeprogramm- sind ausreichende Mittel sowie die Einnahmen aus der Förderung eingestellt.

### Kosten und Finanzierung:

<b>Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen)</b>	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>468.800,00 €</b>
<b>Mittelbereitstellung im Haushaltsplan</b>	
Auftrag oder PS-Projekt, Kostenstelle	766 541 00 10 08
Bezeichnung	Investives Radwegeprogramm
Seite im Haushaltsplan	Seite 466
Planansatz Auszahlung	650.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	Investives Radwegeprogramm
Planansatz Einzahlungen	310.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	Investives Radwegeprogramm

### Anlagen:

Anlage 1: Übersichtsplan Radvorrangroute

Anlage 2: Planung Schenkenstraße

Anlage 3: Planung Bahnhof

Anlage 4: Planung Ulmer Straße